

Frauenpower fürs Frauenzimmer

Raum für ein Miteinander gefordert

Bremervörde. (uml). Da staunte die erste Stadtträtin, Dr. Silke Fricke, nicht schlecht, als weit über 20 Frauen im Foyer des Rathauses erschienen, um ihrem Wunsch nach einem „Frauenzimmer“ deutlich zu machen.

Das Frauenzimmer – als niedrigschwelliges, kostenloses Angebot – ist auf die Initiative von Diplom Psychotherapeutin Anna-Maria von Appen zurückzuführen, die auf über 30 Jahre Berufserfahrung zurückblicken kann, und die Dr. Fricke vor Ort erneut über die Wichtigkeit der Umsetzung des Vorhabens informierte.

Von Appen hat oft Frauen erlebt, die nach Krankheit, Trauerfall oder Scheidung „aus dem Netz fallen“, und es nicht einfach haben, neue Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen. Gerade für diese Frauen, aber auch für jede andere Frau egal welchen Alters, Religion, Herkunft, ob stark oder schwach, berufstätig oder arbeitslos, Mutter oder kinderlos, mit oder ohne Handicap soll ein Raum

Über 20 Frauen flankierten die Antragstellung für das Projekt „Frauenzimmer“ im Rathaus. Foto: uml

– ein Frauenzimmer – geschaffen werden, der als zwangloser Treffpunkt die Möglichkeit zum Kennenlernen eröffnet. „In der heutigen Kultur ist vieles verloren

gegangen, auch das liebevolle Miteinander“, sagte die Psychotherapeutin, „wir möchten einen Platz schaffen, an dem man sich treffen kann, ein Netzwerk auf-

bauen, in verschiedener Weise kreativ sein kann oder einfach nur einen Kaffee miteinander trinkt, redet oder schweigt“. Das Projekt Frauenzimmer hätte

die Möglichkeit, zwei Räume in der Gnarrenburger Straße anzumieten – hier fehlen aber noch die finanziellen Möglichkeiten für die Miete. Materialien zum kreativ werden und Mobiliar sei vorhanden, hieß es.

Die Sprecherin der Arbeitsgruppe „Frauenzimmer“ des Kultur und Heimatkreises Bremervörde, Bianca Tolske, überreichte den offiziellen Dringlichkeitsantrag vor den Augen ihrer Mitschwestern an die erste Stadträtin mit der Bitte um Unterstützung dieses generationsübergreifenden Projektes. Dr. Fricke versprach, das Projekt wohlwollend zu begleiten, zu unterstützen und in den Ausschüssen zu präsentieren und hofft, bald mit ihrer Tochter auf ein Kennenlernen in die dann hoffentlich zeitnah angemieteten Räumlichkeiten des Frauenzimmers eingeladen zu werden.

Weitere Informationen zum Thema „Frauenzimmer“ wird es auf der Homepage des Kultur- und Heimatkreises www.kulturundheimat.de oder bei Bianca Tolske unter 04761 – 807515 geben

